



Marie Furrer: Mit 90 Jahren bedient sie die Seilbahn Erstfeld-Schwandberg.

## AM SEIL HERABGELASSEN

**Schwandiberg /** Wie viele Personen sie schon befördert hat, kann sie nur erahnen. Seit fast 70 Jahren sorgt Marie Furrer dafür, dass Einheimische und Touristen innert weniger Minuten per Seilbahn bequem von Erstfeld aufs Schwandi gelangen. Ein Besuch.

TEXT MARKUS ARNOLD FOTOS MARKUS ARNOLD, ARCHIV MARIE FURRER

Marie Furrer lässt keinen Zweifel offen, als sie den Journalisten mit der grossen Kamera in ihrem Reich – ein etwa 5 Quadratmeter grosser Steuerungsraum – auf 1113 Meter über Meer begrüsst: «Kei Foti!» Sie will sich keinesfalls in der Zeitung wichtig machen. Die weissen Haare und das runzelige Gesicht lassen ihr Alter erahnen: Sie hat Jahrgang 1918. Ansonsten wirkt sie frisch, aufgestellt, und in ihren Augen blitzt ein Schalk, wie man ihn gelegentlich bei zufriedenen, älteren Menschen erblickt. Marie Furrer steht noch mitten im Berufsleben. Sie ist Besitzerin und Betreiberin der Schwandibahn in Erstfeld, «der ältesten Seilbahn im Kanton Uri», wie sie betont.

«Warten Sie noch 10 Minuten!» Es ist 10.20 Uhr, ein herrlicher Spätsommertag. «Ring, ring!», das Telefon läutet. Zwei Personen möchten aufs Schwandi hochfahren. «Warten Sie noch 10 Minuten», gibt Marie Furrer zur Auskunft. Die Bahn fährt nämlich halbstündlich. Zwischen 7.30 und 19.30 Uhr. Ist die Viererkabine jedoch voll belegt, wird auch

